

# The Story of Berwick

## Kurzgeschichten

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Blind ~\*Caleb\*~

~\*Caleb\*~

Blind

Seit Monaten benimmst du dich anders.  
Seit er Tot ist hast du dich verändert und es bricht mir das Herz.  
Du hast ihn geliebt.  
Wirklich Geliebt.  
Du sitzt neben mir und starrst auf den See.  
Ein leichtes lächeln ziert deine Lippen.  
Endlich sehe ich es wieder.  
Wie glücklich du mich machen würdest, wenn du wegen mir lächeln würdest.  
Du drehst dich langsam zu mir.  
Ich starre dich einfach nur an.  
Vielleicht etwas zu auffällig.  
Du öffnest deinen Mund,  
schon lange hast du nicht mehr viel geredet, immer nur das notwendigste.  
„Ich hab heute jemanden gesehen...“ sagst du.  
Ich sehe dich fragend an.  
„Er ist nicht von hier, er hat Blumen gekauft...“  
Blumen?  
Ich ahne es schon.  
„Du meinst Ben?“ frage ich leise.  
Deine Augen beginnen zu strahlen.  
Das darf nicht wahr sein!  
Bitte lass das Einbildung sein.  
„Du kennst ihn?“  
Ich nicke nur.  
„Stell ihn mir vor!“  
es klingt beinahe nach einem Befehl.  
Nicht schon wieder.  
„Wieso?“  
„Weil du ihn kennst!“  
Mein Blick schweift über den See.

„Du willst einen O´Connell kennen lernen?“  
„O´Connell?“  
Habe ich dich verunsichert?  
Ich nicke.  
„Evy´s Bruder“ erkläre ich dir.  
Schreckt es dich ab?  
Nein?  
Schlecht!  
„Wenn du ihn kennst stell ihn mir vor, Bitte!“  
Liebe auf den ersten Blick?  
Bitte sag mir nicht das du dich in ihn Verliebt hast.  
Du kennst ihn nicht mal...  
„Was ist wenn ich nein sage?“ frage ich dich Emotions los.  
Dein Blick verfinstert sich.  
Mittlerweile bin ich daran gewöhnt.  
Du springst aufgebracht auf.  
„das ist nicht dein ernst!?!?“  
Du funkelt mich an.  
Still sitze ich noch immer auf dem Baumstamm.  
„Du wirst es also nicht machen?“  
Du klingst, in meinen Ohren, angriffslustig.  
Ich wäge die Situation ab.  
Was bringt es mir?  
Einige Sekunden herrscht stille.  
Ich schüttele den Kopf.  
Ein entsetztes Geräusch kommt von dir.  
Ich sehe auf, direkt in deine Augen.  
„Maya ich kann es nicht machen! Nicht mit deinem Hintergedanken!“  
erkläre ich leise.  
Dein Blick wird Fragend.  
Du forderst eine präzisere Erklärung.  
Ich kämpfe mit mir.  
„Wieso?“ fragst du mit deutlichem Nachdruck.  
Ich konzentriere mich aufs Atmen.  
„Wieso?“ fragst du erneut.  
Du klingst sauer, so sauer habe ich dich lange nicht mehr gehört.  
Es kostet mich Überwindung.  
„Weil ich es nicht schon wieder ertrage dich mit einem anderen zu sehen...“  
Ich schnaufe.  
„Ich liebe dich!“  
Es ist raus, aber besser fühle ich mich nicht.  
Ich stehe auf.  
Ich muss hier weg.  
Weg von dir.  
„aber...“ mehr bekommst du nicht auf die Reihe.  
Ich springe über den Baumstamm und will los laufen.  
Du hältst mich fest.  
Langsam drehe ich mich zu dir um.  
Keiner sagt etwas.

Nicht einmal blinzeln kann ich.  
Du kommst mir näher.  
Gefährlich nahe.  
Ich weiche ein Stück zurück, doch es hilft nichts.  
Schon einen Augenblick später liegen deine Lippen auf meinen.  
Schlechte Idee!  
Die schlechteste die du jemals hattest.  
Immer habe ich mich gefragt wie sich deine Lippen anfühlen.  
Habe Chester immer beneidet.  
Ich reise mich zusammen und drücke dich weg.  
Ungewollt sehe ich dich Sauer an.  
Ich muss hier weg.  
Nichts mehr hält mich auf.  
Ich eile zu meinem Bike und steige auf.  
„Caleb!“ rufst du mir nach.  
Ich ignoriere dich.  
Ich bin sicher du hast es nur gut gemeint.  
Das es mir das Herz brechen würde, mehr als je zuvor, konntest du nicht ahnen.  
Wusstest du es nicht?  
Jeder hatte es gesehen.  
Nur du nicht.  
Warst du Blind?